

Halberstädter Volksstimme

: Halberstadt; : Sep 5, 2009; : Halberstädter Tageblatt; : 1

Das Museum Heineanum Halberstadt und seine Schätze (18)

Prachtkehlelfe – einer der kleinsten Vögel der Welt

Von Dr. Bernd Nicolai

Halberstadt. Zur Vogelsammlung in Halberstadt zählt auch eine umfangreiche und äußerst vielfältige Kollektion von weit über 2000 Kolibris, darunter befinden sich annähernd Dreiviertel aller bekannten Arten. Diese interessante Vogelgruppe kommt bekanntermaßen nur in der Neuen Welt, also in Nord- und Südamerika vor, wobei wir ihre größte Artenvielfalt in den tropischen Waldgebieten des nördlichen Südamerikas finden. Weniger bekannt ist allerdings, dass einige Kolibri-Arten noch in Kanada vorkommen und der Zimtkolibri sogar im Süden von Alaska reicht. Die Vögel der nördlichen Gebiete sind freilich nur im Sommer dort und verbringen wie unsere Zugvögel in Europa den Winter im warmen Süden.

Der Vogel, der hier kurz vorgestellt werden soll, stammt nun aus dem Kerngebiet dieser Vogelfamilie. Es ist die Prachtkehlelfe *Chaetocercus heliodor* aus Venezuela, wo sie im Sommer 1906 gesammelt wurde und sicher über Naturalienhändler nach Europa kam. Der Balg gelangte dann 1928 mit der Schlüter-Sammlung ins Heineanum nach Halberstadt.

Die Prachtkehlelfe zählt zu den kleinsten Vögeln der Welt, wiegt kaum über zwei Gramm; ginge es lediglich um das Gewicht, so könnten acht dieser Kolibris in einem Normalbrief verschickt werden! Die Art kommt am Rande von Regenwäldern und im Kulturland (zum Beispiel Kaffeeplantagen) vor und ist glücklicherweise noch nicht gefährdet. Die kleinen, offenen Nester werden aus weichen Pflanzenfasern gebaut, dabei auf Ästchen geklebt und von außen mit Flechten und trockenen Blattresten getarnt. Wie die meisten Kolibris legt auch diese Art zwei weißschalige Eier von elliptischer Form. Sie sind, wie der Vogel selbst, extrem klein.



Die Prachtkehlelfe ist kaum größer als eine Euromünze. Foto: Heineanum